



Tandem

Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch

Koordinační centrum
česko-německých
výměn mládeže



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013



Impressum

Herausgeber: Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem
Maximilianstraße 7 · 93047 Regensburg
Tel.: +49 941 58 557-0 · Fax: +49 941 58 557-22
tandem@tandem-org.de · www.tandem-info.net

Verantwortlich: Thomas Rudner

Bilder: Tandem Regensburg, David Aussenhofer, Filip Singer, Franz Brück, Marko Junghänel

Die Koordinierungszentren fördern die gegenseitige Annäherung und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien. Die Koordinierungszentren beraten und unterstützen staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Organisationen in Deutschland und Tschechien bei der Durchführung und Intensivierung des deutsch-tschechischen Jugendaustausches und der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit. Im Zentrum der Arbeit steht die Begegnung junger Menschen.

*Wir gestalten
die gemeinsame Zukunft!*



Inhalt

1 Bericht der Leitung	5
2 Arbeitsbereiche und Veranstaltungen	9
2.1 Arbeitsbereich „Außerschulischer Jugendaustausch“	9
2.1.1 Förderung und Programme	9
2.1.2 Arbeit mit Zielgruppen	9
2.1.3 Themenarbeit	11
2.1.4 Kooperationen	14
2.2 Arbeitsbereich „Schulischer Austausch und Sprachanimation“	14
2.3 Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“	15
2.3.1 Arbeit mit Zielgruppen	15
2.3.2 Strategische Arbeit	16
2.3.3 Themenarbeit	16
3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	18
3.1 Veranstaltungen und Messen	18
3.2 Onlinekommunikation	18
3.2.1 Tandem-Homepages	18
3.2.2 Tandem-Kurier	19
3.2.3 Soziale Netzwerke	19
3.2.4 Online-Kontaktdatenbank	19
3.3 Publikationen	20
3.4 Weitere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	20
4 Projekte	21
4.1 Das deutsch-tschechische Internetportal www.ahoj.info	21
4.2 Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“	22
5 Gremienarbeit	26
6 Finanzierung	26
7 Team	28

1 Bericht der Leitung

2013 hat sich das Koordinierungszentrum einer neuen Aufgabe gestellt, deren Umsetzung die beiden folgenden Jahre dominieren wird. Der deutsch-tschechische Jugendrat hat die beiden Tandem-Büros damit beauftragt, mittelfristig über inhaltliche Schwerpunkte das Interesse für den bilateralen Austausch zu erhöhen. 2014/15 wird „Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen“ im Mittelpunkt stehen, die Vorbereitungen für die Ausgestaltung des Fokusthemas haben bereits 2013 Kapazitäten gebunden.

Andere Aufgaben wurden auf der Grundlage der bestehenden Planungen umgesetzt, das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ ebenso. Hier ist es gelungen, den deutschen Botschafter in Tschechien für einen Kindergartenbesuch in Pilsen zu gewinnen, wo er sowohl der „Botschafterin des Nachbarlandes“ als auch einer Gruppe von drei- und vierjährigen Kindern begegnete. Das für tschechische Verhältnisse ungewöhnlich gute Presseecho zeigt, dass solche Events für die Bekanntheit der Projekte unerlässlich sind.



Botschafter Detlef Lingemann zu Kindergartenbesuch in Pilsen

Deutsch-Tschechischer Jugendrat

Das zentrale Gremium für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch, der Deutsch-Tschechische Jugendrat, tagte vom 27.02. bis 01.03. 2013 in Brünn (CZ) in einer offenen und freundschaftlichen Atmosphäre. Die beiden Vorsitzenden, Herr Thomer vom BMFSFJ und Herr Urban

vom tschechischen Schulministerium konnten eine Fülle von Punkten auf der Tagesordnung des Gremiums erfolgreich abarbeiten. Im Jugendrat wurde das Arbeitsprogramm für die Koordinierungszentren verabschiedet. Ferner wurden die Jahresberichte der Tandem-Büros beraten.

Der Jugendrat legte die Schwerpunktsetzung der jugendpolitischen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern fest, die im Wesentlichen von den Koordinierungszentren umzusetzen sein wird. Für die Jahre 2014/2015 liegt der Fokus auf dem Thema „Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen“, anschließend soll es um „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gehen. Ergänzt wird die inhaltliche Schwerpunktsetzung um die Recherche der Qualität der Zusammenarbeit zwischen Partnergemeinden und -städten auf beiden Seiten der Grenze, gekoppelt mit einer Kooperation mit dem kommunalen Spitzenverband auf der tschechischen Seite. Ziel ist jeweils die Ausweitung der jugendpolitischen Zusammenarbeit und der deutsch-tschechischen Jugendaustauschmaßnahmen. Außerdem sprach der Jugendrat die Empfehlung aus, die jeweilige Nachbarsprache stärker zu thematisieren. Aufgrund der Gegebenheiten wird dies auf der tschechischen Seite in Bezug auf die deutsche Sprache eine größere Rolle spielen als umgekehrt.

Lobbyarbeit

Wichtigster Lobbytermin im Jahr 2013 war das Parlamentarische Frühstück der Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit am 13.03.2013 in Berlin, bei dem die Fragen der europäischen Jugendpolitik im Mittelpunkt standen.

Weitere Lobbytermine im Jahr 2013

- 20.02.2013, München: Abendessen des bayerischen Ministerpräsidenten Seehofer für den tschechischen Ministerpräsidenten Nečas im Antiquarium der Residenz
- 20.02.2013, Ulm: Podiumsdiskussion zur Einrichtung eines Donaujugendwerks
- 18.04.2013, Prag: Gespräch mit den Geschäftsführern des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds
- 14.05.2013, Berlin: 15 Jahre Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds



Am 13.03.2013 luden die Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit zum Parlamentarischen Frühstück ins Reichstagsgebäude in Berlin ein.

- 22.06.2013, München: Podiumsdiskussion von YCDN (Young Citizens Danube Network) zur Einrichtung eines Donaujugendwerks
- 24.06.2013, Prag: 15 Jahre Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds (Konferenz)
- 27.06.2013, Regensburg: Podiumsdiskussion der Liberalen im Europaparlament zur Donauraumstrategie, insbesondere zur Gründung eines Donauraumjugendwerks
- 06.11.2013, Pilsen: Besuch des deutschen Botschafters Lingemann in Pilsener Kindergarten
- 08.11.2013, Windischeschenbach: Vorstellung des Tätigkeitsberichts des Projekts Need NO Speed
- 15.11.-16.11.2013, Görlitz: Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums
- 28.11.-29.11.2013, Dresden: Gespräche mit MdLs und Ministerien wegen Vorschulbereich
- 12.12.2013, Bayreuth: Abschlussveranstaltung des Projekts „Aus Nachbarn werden Freunde“ (Tandem Pilsen/Bezirksjugendring Oberfranken)

Weitere wichtige Inhalte der Tätigkeit waren die Konzeptentwicklung für die Erstellung von Materialien zur transnationalen Erinnerungsarbeit, die gemeinsame Arbeit am interkulturellen Profil der beiden Tandem-Büros (alle Pädagog/-innen aus Pilsen und Regensburg), die Implementierung des inhaltlichen Schwerpunkts „Gesundes Aufwachsen“, die Ausbildung der Auszubildenden (Kaufrau für Bürokommunikation), die Beteiligung an Einstellungsgesprächen bei Tandem Pilsen, die

Teilnahme an Leitungsbesprechungen beim Träger Bayerischer Jugendring sowie die Organisation der internen Softwareschulungen für die Mitarbeiter/-innen von Tandem Regensburg (Office 2010, Datenbank Syprof).

Darüber hinaus war die Leitung in folgende Veranstaltungen und Beratungen involviert:

- Teilnahme an Tagung „Historisch-politische Bildung in der Jugendarbeit“ (10.01.-11.01.2013, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg): Auseinandersetzung mit dem Gedenkort nach 1945, Diskussion von deutsch-tschechischen Maßnahmen
- Förderertreffen mit dem Deutsch-Tschechischen Jugendforum (01.02.2013, Regensburg)
- Vorbereitungen der deutschen Delegation zum Deutsch-tschechischen Jugendrat (18.02.-19.02.2013, Bonn)
- Gespräch mit der Regierung der Oberpfalz wegen Unterstützung des Förderprogramms „Erzieherinnenaustausch“ (21.02.2013, Regensburg)
- Podiumsdiskussion zur Prävention vor Crystal Speed (21.02.2013, Plößberg)



In Plößberg wurde über die Prävention vor Crystal Speed diskutiert.

- Deutsch-Tschechischer Jugendrat, (28.02.-01.03.2013, Brünn, CZ)
- Klausur der pädagogischen Mitarbeiter/-innen, (18.03.-20.03.2013, Týnec nad Sázavou, CZ)
- Inoveranstaltung zum Fachkräfteaustausch im Vorschulbereich (17.03.2013, Regensburg)

- Konzeptarbeitskreis der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg (29.04.-30.04.2013, Flossenbürg)
- Von der Westaussöhnung zur Ostausöhnung, Podiumsdiskussion der Hanns-Seidel-Stiftung mit DFJW, DPJW, DRJA und Tandem (06.05.2013, Brüssel)
- AG „Transnationale Erinnerungsarbeit“ (13.05.-14.05.2013, Ravensbrück)
- Koordinierungstreffen der Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit
» Erfahrungsaustausch und Diskussion gemeinsamer Anliegen mit dem BMFSFJ (28.05.-29.05.2013, Bonn)
- Erster deutsch-tschechischer Fachdialog zur grenzübergreifenden Drogenprävention (03.06.2013, Weiden)
- Besprechung mit dem DPJW zur Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten 2014 (04.-06.06.2013, Warschau)
- 10 Jahre aholj.info (13.06.2013, Waldmünchen)



Das deutsch-tschechische Jugendportal aholj.info feierte 10-jähriges Jubiläum in Waldmünchen.

- Teilnahme an der 50-Jahr-Feier des DFJW (05.07.-06.07.2013, Paris)
- Abstimmungsgespräch mit BJR (06.08.2013, München)
- Tandem-Trägerkonferenz zum Thema „Gesundes Aufwachsen“ (27.09.-28.09.2013, Nürnberg)



Im September 2013 veranstaltete Tandem in Nürnberg eine Trägerkonferenz zum Thema „Gesundes Aufwachsen“.

- Feier des 20. Jubiläums der Städtepartnerschaft Regensburg-Pilsen (28.09.2013, Regensburg)
- Tandem-Lenkungsausschuss (01.10.2013, München)
- 15 Jahre Euregio Egrensis (16.10.2013, Selb)
- Jahresplanungsklausur der beiden Tandem-Büros (22.10.-24.10.2013, Kochel am See)
- Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings (25.10.-26.10.2013, Magdeburg)
- Arbeitstreffen „Transnationale Erinnerungsarbeit“ (02.12.-03.12.2013, Nürnberg)
- Inoveranstaltung der Bayerischen Staatsregierung zum EU-Förderprogramm Ziel ETZ/ Interreg V für die Förderperiode 2014-2020 (06.12.2013, Regensburg)
- Zweiter deutsch-tschechischer Fachdialog zur grenzübergreifenden Drogenprävention (16.12.2013, Weiden)

Entwicklung KJP-Förderung Sondermittel „Tschechische Republik“

Nach dem Zuwachs bei der Antragssumme im vergangenen Jahr konnte (das Sonderförderprogramm 2014/15 inbegriffen) bei der Antragstellung 2013 für das Förderjahr 2014 eine weitere Steigerung um ca. 85.000 € auf 714.000 € festgestellt werden. Dabei ist bei den Länderstellen ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Die verstärkte Präsenz in verschiedenen Bundesländern bei Förderungs- und Informationstagen gemeinsam mit anderen internationalen Büros führt jedoch offensichtlich dazu, dass die Anträge gerade in diesen Bundesländern anwachsen, allerdings bei Trägern, die über eine Bundeszentralstelle verfügen. Es gibt also noch großen Spielraum insbesondere bei der Förderung über die Länderstellen. Diesem Umstand wird im Jahr 2014 für Bayern und Sachsen durch zwei Kooperationen Rechnung getragen werden. Von einem generellen Rückgang des Interesses am deutsch-tschechischen Jugendaustausch kann jedoch weniger denn je die Rede sein.

Die Umstellung der KJP-Sachbearbeitung auf die neue Datenbank konnte 2013 abgeschlossen werden.

Finanzierung Programme und Projekte

• Freiwillige Berufliche Praktika

Für den Förderzeitraum von Juli 2013 bis Juni 2014 konnten bei der Nationalen Agentur „Bildung für Europa“ ca. 116.000 € eingeworben werden. Damit wurde nach einem Höchststand im Vorjahr der zur Verfügung stehende Betrag um etwa 40 % reduziert. Grund sind Verzögerungen in der Ausreichung der bewilligten Mittel des Vorjahres, die darauf zurückgehen, dass die Träger immer häufiger Maßnahmen verschieben (müssen), insbesondere wenn Berufsschulen beteiligt sind.

Nach wie vor zuverlässig kommt die Förderung vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds für die freiwilligen Praktika, in diesem Jahr konnte die Förderungssumme auf 105.000 € gesteigert werden. Die Nachfrage auf der deutschen Seite wächst weiter, auf der tschechischen Seite wird die Förderung durch EU-Mittel durch eine Deckelung auf maximal 40.000 € pro Antragsteller (in diesem Falle Tandem Pilsen) begrenzt. Demzufolge müssen viele an einer Leonardo-Förderung interessierte Schulen in Tschechien, die ersatzweise nicht über die Fördermittel des Zukunftsfonds bedient werden können, abgewiesen werden.

• Projekt „Schritt für Schritt“/Förderung von Vorschulbegegnungen

Das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ lief im zweiten Jahr äußerst erfolgreich. Für die ergänzende Förderung von Begegnungen im Vorschulbereich konnten wieder Mittel für Bayern, Sachsen und die Tschechische Republik eingeworben werden. Damit wurden die Förderprogramme verlängert. Sowohl der Freistaat Bayern als auch das tschechische Schulministerium stellen Mittel bereit, die in Sachsen nach wie vor nicht mögliche Förderung für sächsisch-tschechische Begegnungen wird über den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds ausgeglichen, der dafür Mittel zur Verfügung stellt. Zusätzlich verfügt Tandem Regensburg über Fördermittel für einen Austausch von Erzieherinnen, die vom Bayerischen Sozialministerium bereitgestellt werden. Auch dieses Programm läuft erfolgreich.

Personal und Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen

Im Jahr 2013 hatte Tandem Regensburg drei Stellenwechsel zu vermelden. Die neue pädagogische Mitarbeiterin für den außerschulischen

Jugendaustausch, Kathrin Freier, nahm am 01.02.2013 ihre Tätigkeit auf und hat sich erfolgreich in die Aufgaben eingearbeitet. Im Sekretariat versieht seit Anfang August Doris Ferstl die Aufgaben von Irena Czornyjová, die sich in Elternzeit befindet. Die Aufgaben der Projektassistentin im Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ (SfS) Natalie Käser, die ebenfalls in Elternzeit ist, hat Lisa Minet mit übernommen, die auch weiterhin als pädagogische Mitarbeiterin für die freiwilligen beruflichen Praktika arbeitet. Radka Bonacková, die mit einer halben Stelle mit der Koordinierung des Projekts SfS (Projektende: 12/2014) beauftragt wurde, ist mit zehn Stunden ebenfalls als pädagogische Mitarbeiterin im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ beschäftigt. Als zweite pädagogische Mitarbeiterin im Projekt SfS ist Ulrike Fügl beschäftigt, die zusätzlich zu den 20 Stunden noch mit fünf Wochenstunden die Koordination des Erzieherinnenaustauschs übernommen hat.

Auch das zweite Ausbildungsjahr von Dobromila Rung (Kaufrau für Bürokommunikation) ist sehr erfolgreich verlaufen, die Ausbildungsabschnitte bei anderen Stellen (BJR, AWO) inbegriffen.

Die Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen ist problemlos und produktiv sowohl in der Akquise neuer Projekte als auch in der alltäglichen Kooperation. Unterschiedlichste Erfahrungshorizonte neuer Mitarbeiter/-innen in Pilsen bereichern die Diskussionen in den Kernarbeitsfeldern sowie bei gemeinsamen Projekten und Programmen. Durch erneute Wechsel bei den pädagogischen Mitarbeiter/-innen in Pilsen sowie den Start neuer Projekte, die ihren Schwerpunkt und damit auch die Mitarbeiter auf der tschechischen Seite haben, war auch in diesem Jahr wieder eine hohe Integrationsleistung bei Tandem Pilsen, aber auch in beiden Teams erforderlich. Neu ist in Pilsen das Projekt „Na jedné lodi“ („Gemeinsam in einem Boot“) mit einer zusätzlichen Projektstelle, fortgesetzt wurden die Projekte „Nachbar. | Sprache? | Tschechisch!“ sowie „Erlebe Pilsen“ (jugendgerechte Präsentation der Europäischen Kulturhauptstadt 2015).

Ende November 2013 erteilte der Ziel-3-Begleitausschuss Bayern-Tschechien Tandem Pilsen und dem Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschlag für das Projekt „Kulturjam“, das Anschlussprojekt von „Aus Nachbarn werden Freunde“.

2 Arbeitsbereiche und Veranstaltungen

2.1 Arbeitsbereich „Außerschulischer Jugendaustausch“

2.1.1 Förderung und Programme

Zum sechzehnten Mal seit der Übertragung der Mittelvergabe durch das BMFSFJ an Tandem Regensburg wurden die für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch bereitgestellten Sondermittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes durch das Koordinierungszentrum in Regensburg vergeben.

Auf der Ebene der ausgereichten Förderungen aus den KJP-Sondermitteln hat sich das Förder volumen 2013 gegenüber 2012 gesteigert (von 482.000 auf 518.000 €).

2.1.2 Arbeit mit Zielgruppen

■ Kontakt- und Planungsseminar

Vom 10.-13.10.2013 hieß es in Pilsen wieder „Wie wär's denn mit uns?“ Tandem brachte beim Kontakt- und Planungsseminar 24 Vertreter/-innen aus Vereinen und Einrichtungen der außerschulischen

aufzunehmen bzw. eine bereits bestehende Partnerschaft zu vertiefen.

Zu Beginn lernten die Teilnehmer/-innen Einrichtungen der Jugendarbeit in Pilsen kennen, erlebten eine interaktive Stadtführung im Rahmen des Tandem-Projekts „Erlebe Pilsen“ und erhielten praktische Tipps von der Suche nach einem geeigneten Projektpartner bis zur Abrechnung eines Förderantrags. Außerdem stand das gegenseitige Kennenlernen auf dem Programm. Beim abschließenden speed-dating wurden geeignete Partner ausgemacht.

So wird der Jugendbund djo – Deutscher Regenbogen in Berlin im nächsten Jahr mit dem durch Tandem vermittelten Partner „Seemedia“ aus Pilsen eine Schreibwerkstatt mit deutschen und tschechischen Jugendlichen durchführen. Die Vertreter/-innen der Partnerstädte nutzten die Gelegenheit, um den Jugendaustausch zwischen Bruntál und Büdingen zu planen und voranzubringen.

Für die Gewinnung von Teilnehmer/-innen auf deutscher Seite war die Beteiligung von Tandem bei den Info- und Vernetzungstagen in Bad Liebenzell im Mai 2013 hilfreich.

■ Info- und Vernetzungstage

Tandem beteiligte sich 2013 an Info- und Vernetzungstagen in Bayern (Oberschleißheim und Würzburg), Baden-Württemberg (Bad Liebenzell) und Rheinland-Pfalz (Mainz).

Die jährliche Wiederholung der Vernetzungsveranstaltungen ist mit Blick auf die steigende Teilnehmeranzahl bei den Infotagen selbst, aber auch bei Anmeldungen zu nachfolgenden Seminaren als sehr positiv zu bewerten. Durch die Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk wird der organisatorische Aufwand zur Vorbereitung deutlich reduziert, die Werbung breiter gestreut, die Motivation bei den Teilnehmer/-innen gesteigert und der Erfahrungsaustausch länderübergreifend ermöglicht.



24 Vertreter/-innen aus Vereinen und Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit konnten die Stadt Pilsen erleben und dabei neue Kontakte im Nachbarland knüpfen.

schen Jugendarbeit aus Deutschland und Tschechien zusammen, um die Möglichkeit zu geben, Kontakte zu einer Einrichtung im Nachbarland

*Info- und Vernetzungstage Bad Liebenzell,
06.-08.05.2013*

Insgesamt 23 Teilnehmer/-innen aus Deutschland, Tschechien und Polen waren der Einladung des Deutsch-Polnischen Jugendwerks, der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch und Tandem gefolgt, um sich unter dem Motto „Zivilgesellschaft kreativ mitgestalten“ über die Möglichkeiten des Jugendaustauschs mit Tschechien, Polen, Russland und Israel zu informieren, in Workshops Impulse für den Austausch zu erhalten und Erfahrungen auszutauschen. Eine kreative Abendgestaltung übernahm das deutsch-tschechische Theater-Netzwerk Čojč mit einer Performance aus seinem Programm.



Am Info- und Vernetzungstag in Mainz informierten sich die Vertreter/-innen aus dem schulischen und außerschulischen Bereich über den internationalen Jugendaustausch.

*Info- und Vernetzungstage, 20.-21.06.2013 in
Bayern*

Insgesamt 50 Teilnehmer/-innen waren am 20. und 21.06.2013 in die Jugendbegegnungs- bzw. -bildungsstätten in Oberschleißheim und Würzburg gekommen, um sich über die Möglichkeiten des Jugendaustauschs mit Tschechien, Polen, Russland und Israel zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Eingeladen waren Schulen, Träger der Jugendarbeit, Kommunen und in der Jugendarbeit Aktive aus Bayern.

Neueinsteiger erhielten über einen Markt der Möglichkeiten und Workshops grundlegende Informationen, Anregungen und Tipps von der Antragstellung bis zur Nachbereitung einer Begegnung. Die Teilnehmer/-innen, die bereits internationale Begegnungen durchführen, berichteten aus erster Hand von ihren Erfahrungen und tauschten sich untereinander aus. Auch sie konnten sich in Arbeitsgruppen thematische Anregungen, beispielsweise zur Programmgestaltung holen.

Schirmherr der Informations- und Vernetzungstage war der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack.

*Info- und Vernetzungstag Rheinland-Pfalz,
28.10.2013 in Mainz*

45 Vertreter/-innen aus dem schulischen und außerschulischen Bereich aus Rheinland-Pfalz und den umliegenden Bundesländern waren am 28.10.2013 auf Einladung der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, des Deutsch-Polnischen Jugendwerks, von Tandem

- Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch und ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch zum Info- und Vernetzungstag zum internationalen Jugendaustausch nach Mainz gekommen. Eröffnet wurde dieser von Irene Alt, Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen. Die Schirmherrschaft hatte Ministerpräsidentin Marie-Luise Dreyer inne.

Neulinge im internationalen Jugendaustausch konnten erste Kontakte zu den bilateralen Büros knüpfen und grundlegende Informationen erhalten. Erfahrene nutzten die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und sich fachliche Anregungen für die eigenen Projekte zu holen.

Die bereits zu Tandem bestehenden Kontakte zur Europäischen Akademie Otzenhausen konnten aufgefrischt werden. Neue Kontakte wurden zur THW-Jugend, zur Sport-Jugend, zum niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie in Hannover, mit Berufsschulen und Schulen geknüpft.

**■ Tandem-Juniorteamschulung, 08.-10.11.2013 in
Dresden**

13 junge Juniorteamer/-innen aus Deutschland und Tschechien trafen sich vom 08.-10.11.2013 in der sächsischen Landeshauptstadt zur Schulung und zum Erfahrungsaustausch. Die Juniorteamer/-innen haben bereits umfangreiche Erfahrungen mit dem Nachbarland gesammelt, sprechen die Nachbarsprache und unterstützen Tandem bei verschiedenen Tätigkeiten.



13 junge und motivierte Juniorteamer/-innen trafen sich in der sächsischen Landeshauptstadt zur Schulung und zum Erfahrungsaustausch.

Die Teilnehmer/-innen erarbeiteten in Kleingruppen die Arbeitsbereiche von Tandem, erprobten mit einer Trainerin Präsentationstechniken, simulierten mögliche Situationen am Messestand und erprobten einige Spiele der Sprachanimation. Geleitet wurde die Schulung von erfahrenen Juniorteamer/-innen.

Die Übertragung organisatorischer und inhaltlicher Aufgaben an Juniorteamer/-innen hat sich bei dieser Veranstaltung sehr bewährt und sollte weiter ausgebaut werden.

■ Europäischer Freiwilligendienst

Die Akkreditierung von Tandem als Entsende- und Aufnahmeorganisation für den Europäischen Freiwilligendienst wurde durch die Nationalagentur von Jugend in Europa verlängert. Die bisherigen Freiwilligen Martin Petřek und Hana Czerychová wurden am 01.09.2013 von Michaela Skopalová und Petr Rys abgelöst. Die Freiwilligen betreuen das deutsch-tschechische Informationsportal für Jugendliche ahoj.info.

2.1.3 Themenarbeit

■ Fachdialoge zur grenzübergreifenden Drogenprävention

1. Fachdialog grenzübergreifende Drogenprävention

Crystal Speed ist derzeit das dominante Thema, wenn es um Drogenprävention geht. Im Fokus steht dabei die deutsch-tschechische Grenzregion. Eine Vernetzung oder grenzübergreifende Zusammenarbeit von Einrichtungen und Initiativen findet bisher nur regional oder sporadisch



Im Juni 2013 veranstaltete Tandem den ersten Fachdialog zur grenzübergreifenden Drogenprävention. In Weiden diskutierten über diese Problematik mehr als 60 Teilnehmer/-innen.

statt. Dies gab es den Anlass, erstmalig zu einem deutsch-tschechischen Fachdialog zur grenzübergreifenden Drogenprävention einzuladen.

Inhaltlich und organisatorisch wurde der Fachdialog zusammen mit der regionalen Initiative aus der nördlichen Oberpfalz „Need NO Speed“ vor- und nachbereitet.



An der Podiumsdiskussion in Weiden nahmen unter anderem Klaus Schwarz (Kriminalpolizeiinspektion Weiden i.d. OPf.), Jürgen Preisinger (Kreisjugendring Tirschenreuth) und Regina Ulrichová (Regierung der Oberpfalz, AIDS-Präventionsprojekt JANA) teil.

Mehr als 60 Vertreter/-innen aus Jugendarbeit, Polizei, Suchtberatung und Zoll aus beiden Ländern diskutierten am 03.06.2013 in der Max-Reger-Halle in Weiden die Daten und Fakten, verschiedene Präventionsmodelle und nicht zuletzt die Frage, was beide Seiten voneinander lernen können. Tschechiens Generalkonsul Josef Hlobil ermunterte die Anwesenden zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit.

Folgende Ergebnisse sind hervorzuheben:

Crystal Speed muss als Problem erkannt werden. Es handelt sich um ein deutsch-tschechisches Problem, das sich zu einem europäischen Problem entwickeln kann. Die Aufgriffs- und Konsumentenzahlen nehmen zu. Ein großer Anteil der Konsument/-innen ist unter 30 Jahre alt; insofern ist es wichtig, die Jugendarbeit möglichst früh einzubeziehen.

Prävention und vor allem eine grenzübergreifende Kooperation in präventiven Maßnahmen sind dringend erforderlich. Dafür bedarf es einer entsprechenden finanziellen Ausstattung sowie der strukturellen Ausgestaltung. Zusätzlich sind gerade auf deutscher Seite niedrigschwellige Angebote für Drogenkonsumenten und verbesserte Therapiemöglichkeiten notwendig, auch in der ambulanten Suchtberatung. Unterschiede in den Erfahrungen der jungen Menschen und abweichende strukturelle Bedingungen in beiden Ländern müssen bei der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in der Prävention von Crystal Speed erkannt und berücksichtigt werden.

2. Fachdialog „Grenzübergreifende Drogenprävention“

Zum zweiten Fachdialog luden am 16.12.2013 die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem in Regensburg und Pilsen in Kooperation mit der Initiative „Need NO Speed“ nach Weiden ein. 60 Vertreter/-innen von Jugendarbeit, Suchtarbeit, Polizei und



Dr. Tomáš Jelínek, der Geschäftsführer des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sprach bei dem zweiten Fachdialog ein Grußwort.

Schulsozialarbeit aus Bayern, Sachsen und der Tschechischen Republik waren gekommen, um über die praktischen Möglichkeiten und Voraussetzungen der grenzübergreifenden Drogenprävention zu sprechen.

In seinem Grußwort betonte der Geschäftsführer des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds in Prag, Dr. Tomáš Jelínek die Relevanz des Themas für die deutsch-tschechischen Beziehungen. Vor diesem Hintergrund machte er darauf aufmerksam, dass der Zukunftsfonds eine besondere Förderung ermöglicht: Im Jahr 2014 können bilaterale Projekte, die unter das Thema des Jahres fallen („Das gemeinsame zivilgesellschaftliche Engagement Deutscher und Tschechen in der Drogenprävention“), mit bis zu 70 % der Gesamtkosten gefördert werden.

Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings machte in seinem Impulsreferat deutlich, dass Kinder und Jugendliche heutzutage in einem sozialen Umfeld aufwachsen, das - im Vergleich zu wenigen Jahrzehnten davor - weitaus vielfältiger, bunter und heterogener geworden ist. Je größer die Diskrepanz, der Widerspruch zwischen den Anforderungen bei der Bewältigung der Entwicklungsaufgaben und den gesellschaftlich zur Verfügung stehenden Ressourcen oder subjektiven Erfahrungen und Erlebnisse ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass alterstypisches Risikoverhalten und Grenzüberschreitungen

zu Selbstgefährdungen führen. Fack wies darauf hin, dass die Jugendarbeit bei der Begleitung des Erwachsen-werdens einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Mgr. Vladimír Sklenář, zuständig für die Präventionsprogramme beim tschechischen Ministerium für Schule, Jugend und Sport (MŠMT) stellte Strategien in der Primärprävention für die Jahre 2013-2018 vor und ermunterte zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit in diesem Bereich.

Gerhard Krones, Leiter der Fachambulanz für Suchtprobleme in Weiden und Vertreter der Initiative Need NO Speed stellte die Initiative zur Drogenprävention in der nördlichen Oberpfalz vor und plädierte für eine bessere strukturelle und finanzielle Ausstattung für Prävention und die grenzübergreifende Zusammenarbeit bei dieser Problematik.

Es wurden folgende Punkte in Richtung einer Zusammenarbeit diskutiert:

- Grundlage einer Zusammenarbeit ist das Kennenlernen der Strukturen im Nachbarland
- regelmäßiger Austausch von Informationen und Erfahrungen
- Verständigung auf eine konzeptionelle, strukturelle und finanzielle Basis der grenzübergreifenden Drogenprävention; Rahmenbedingungen schaffen
- Umsetzung regionaler bilateraler Projekte, die Pilotprojekte für eine überregionale Umsetzung sein können
- Fortsetzung des Fachdialogs

■ Schwerpunktthema „Gesundes Aufwachsen“

In seiner Sitzung Anfang des Jahres 2013 hat der Deutsch-Tschechische Jugendrat die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem mit der Umsetzung eines inhaltlichen Schwerpunkts „Gesundes Aufwachsen“ in den Jahren 2014/2015 beauftragt. Diese Schwerpunktsetzung bezieht sich sowohl auf die inhaltliche Ausgestaltung von Qualifizierungsmaßnahmen als auch auf die Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

Vom 27.-28.09.2013 luden die Koordinierungszentren in Regensburg und Pilsen Vertreter/-innen von Zentralstellen der KJP-Förderung, Träger und Fachkräfte der Jugendarbeit (Jugendleiter/-innen,

Multiplikator/-innen und in der Jugendarbeit Tätige), Lehrer/-innen aller Schultypen sowie Träger aus dem Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ zu einer Trägerkonferenz nach Nürnberg ein. Während dieser Konferenz wurden mit Unterstützung von Referent/-innen aus dem Netzwerk „Gut drauf“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Ideen und Ansatzpunkte für Jugendaustausch, Schüler/-innenaustausch und das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ um den Themenbereich Ernährung, Bewegung und Stressregulierung vorgestellt und die konkrete Ausgestaltung der Schwerpunktsetzung sowie die Rahmenbedingungen der Förderung besprochen.

Im außerschulischen Bereich werden für die Jahre 2014 und 2015 jeweils 100.000 € im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung für Maßnahmen bereitgestellt, die den Schwerpunkt „Gesundes Aufwachsen“ zum Gegenstand haben. Dieses Programm unter dem Motto „YOLO - mach' was draus!“ stellt, unterliegt den üblichen Bedingungen der Förderung durch den KJP.

■ Integration junger Roma in der Jugendarbeit, 22.-24.11.2013 in Berlin

19 in der Jugendarbeit Tätige aus Deutschland und Tschechien erhielten vom 22.-24.11.2013 in Berlin die Möglichkeit, ihre Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Roma auszutauschen und Kontakte zu Einrichtungen im Nachbarland zu schließen.



Über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Roma tauschten sich die Teilnehmer/-innen beim Seminar „Integration junger Roma in der Jugendarbeit“ in Berlin aus.

Inhalte waren die Vorstellung der teilnehmenden Einrichtungen und das gegenseitige Kennenlernen, Vorträge zur Lebenssituation junger Roma in Deutschland und Tschechien, der Austausch und



BJR-Präsident Matthias Fack begrüßte bei dem zweiten Fachdialog zur grenzübergreifenden Drogenprävention die Vertreter/-innen von Jugendarbeit, Suchtarbeit, Polizei und Schulsozialarbeit aus Bayern, Sachsen und der Tschechischen Republik.

die Diskussion unter den Teilnehmer/-innen zu Zugängen zu jungen Roma und deren Familien, zur Zusammenarbeit von außerschulischen Einrichtungen, Schule und Behörden sowie zu Aktivitäten und Programmen für junge Roma. Außerdem wurde das Haus der Begegnung M3 besucht, eine Einrichtung der Jugendarbeit in Berlin-Marzahn, die mit polnischsprachigen Roma-Familien arbeitet.

Die Teilnehmer/-innen hatten außerdem die Möglichkeit, am ersten Abend mit Dora Svobodová, Vertreterin der Tschechischen Botschaft in Berlin zu diskutieren. Angeregt wurde von allen Teilnehmer/-innen, den Austausch und die thematische Zusammenarbeit fortzusetzen.

■ Weitere Termine

- *Arbeitstreffen mit Need NO Speed zur Vorbereitung der Fachdialoge am 16.04.2013, 23.05.2013, 19.07.2013, 10.09.2013 und 18.10.2013 in Weiden*
- *Präsentation im Rahmen der Bezirksleitertagung der Jugend des DAV am 21.04.2013 in Landshut*
- *Workshop im Rahmen des 64. Sudetendeutschen Tags am 18.05.2013 in Augsburg*
- *Teilnahme an der Podiumsdiskussion bei der Abschlusspräsentation des Deutsch-Tschechischen Jugendforums am 13.09.2013 in Ústí nad Labem*
- *Teilnahme am Internationalen Forum „Verbandliche Jugendarbeit, Jugendpartizipation und Freiwilligentätigkeit“ des Instituts für Auslandsbeziehungen vom 28.-30.10.2013 in Stuttgart*

2.1.4 Kooperationen

Drittmittelprojekt des theaterpädagogischen Instituts „Das Ei“

Tandem Regensburg unterstützt auch 2013 das Projekt „Bewegung an der Grenze“, welches das theaterpädagogische Institut „Das Ei“ gemeinsam mit der Gruppe „Abasta“ aus Tschechien startet. Hierzu wurden Kofinanzierungsmittel bereitgestellt, die Hauptfinanzierung kommt über EU-Interreg IV A/Ziel 3-Mittel.

Auf tschechischer Seite wurde in diesem Jahr das Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ – Förderung der Zusammenarbeit im Grenzgebiet gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Oberfranken erfolgreich abgeschlossen.

2.2 Arbeitsbereich „Schulischer Austausch und Sprachanimation“

Der Arbeitsbereich Schule konnte im Jahr 2013 krankheitsbedingt nicht alle Planungen umsetzen.

Veranstaltungen und Seminare

■ *Arbeitstreffen der Mitarbeiter/-innen der Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit (Arbeitsbereich Schule), 13.-15.01.2013, Berlin*

Neben dem Informationsaustausch war in erster Linie die Vorbereitung des mit dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) gemeinsam geplanten Zukunftsforum „Austausch macht Schule“ auf der Tagesordnung gestanden.

■ *Kontakt- und Planungsseminar gemeinsam mit dem Arbeitsbereich „Freiwillige Berufliche Praktika“, 25.-28.04.2013, Beroun, CZ (Bericht siehe 2.3) Informationsreise für Referendar/-innen, 26.-27.06.2013, Pilsen*

Mit 17 Teilnehmer/-innen fand die alljährliche Informationsreise für Referendarinnen im Juni 2013 statt. Unterstützt durch das Tandem-Projekt „Erlebe Pilsen“ erhielten die Referendar/-innen einen ersten Eindruck von Pilsen, mit der Methode der Sprachanimation lernten sie die Möglichkeiten des sprachlichen Barriereabbaus im Schüler/-innenaustausch kennen. Informationen über das Nachbarland mit Schwerpunkt auf das Schulsystem, über die Planung und Durchführung sowie die Förderungsmöglichkeiten von Schüleraustauschmaßnahmen rundeten das Programm ab.

■ *Zukunftsforum „Austausch macht Schule“, 07.-08.10.2013, Berlin*

Schüleraustausch vermittelt interkulturelle Kompetenzen und legt damit bei den Jugendlichen den Grundstein für Toleranz und für ein friedliches Europa. Darüber bestand Einigkeit unter den Teilnehmern des Zukunftsforums „Austausch macht Schule“, das am 07. und 08.10.2013 in Berlin stattgefunden hat. Rund 70 Experten und Praktiker nahmen daran teil.

Ein geladen zu dem Zukunftsforum hatten das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW), das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW), die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (Stiftung DRJA), das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch TANDDEM und der Pädagogische Austauschdienst (PAD).



Udo Michallik, Generalsekretär der Kultusministerkonferenz im Gespräch bei dem Zukunftsforum „Austausch macht Schule“ in Berlin.

„Austauschprogramme und Schulpartnerschaften fördern die grenzüberschreitende Mobilität junger Menschen, das Verständnis füreinander sowie Toleranz und Aufgeschlossenheit. Schülerinnen und Schüler interkulturelle Erfahrungen, die für ihre persönliche und berufliche Entwicklung immer wichtiger werden“, betonte Udo Michallik, Generalsekretär der Kultusministerkonferenz, zum Auftakt der Veranstaltung.

Praktiker/-innen, Fachleute und Wissenschaftler/-innen diskutierten zwei Tage lang über das Thema Schüleraustausch. Im Vordergrund stand dabei der Austausch als wichtiger „Bildungsort“ und seine Einbindung in das Bildungssystem. Die Voraussetzungen zur Organisation von Schüleraustausch wurden ebenso diskutiert wie die Frage danach, welche Kompetenzen Lehrkräfte benötigen, damit der Austausch seine volle Wirkung entfalten kann. Die Konferenz soll als Ausgangspunkt für eine lebendige Debatte dienen. Um diese im Anschluss auch weiterzuführen und auf eine breitere Basis zu stellen, wurde die Plattform www.austausch-macht-schule.org ins Leben gerufen.

„Feel Špáb“ – Basisschulung Sprachanimateur/-innen, 01.-05.05.2013, Hohenberg 15 Teilnehmer/-innen aus Deutschland und Tschechien, Seminar mit externer Leitung. Die Veranstaltung wurde verbunden mit dem Jahrestreffen der Sprachanimateur/-innen, zu dem weitere 15 Teilnehmer/-innen anreisten. Damit ist Tandem für die Herausforderungen im Bereich Sprachanimation gut gerüstet.

2.3 Arbeitsbereich „Freiwillige berufliche Praktika“

Mit den pädagogischen Aufgaben in diesem Programm sind seit 01.07.2013 gemeinsam Lisa Minet (befristet bis 31.12.2014) und Radka Bonacková (zunächst mit 10 Wochenstunden) beauftragt. Die Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin konnte durch die zusätzlichen Fördermittel befristet auf 30 Wochenstunden aufgestockt werden.

2.3.1 Arbeit mit Zielgruppen

■ *Kontakt- und Planungsseminar gemeinsam mit dem Arbeitsbereich schulischer Austausch (25.-28.04.2013, Beroun, CZ)*

19 deutsche und 18 tschechische Lehrkräfte aller Schularten und Einrichtungen der beruflichen Bildung kamen zu diesem neuen Kooperationsformat, das als „Kontakt- und Planungsseminar“ in den vergangenen Jahren von jedem Arbeitsbereich individuell für die jeweilige Zielgruppe angeboten wurde. Die Zusammenarbeit der beiden Arbeitsbereiche sollte als Pilot für eine umfassendere Kooperation bei den Seminarangeboten Tandems über die verschiedenen Zielgruppen hinweg dienen. Diese Idee überzeugte, sodass das Seminar überbucht war und nicht alle Bewerber/-innen teilnehmen konnten. Die meisten beteiligten Einrichtungen konnten Kontakte zu Schulen im Nachbarland aufnehmen und befinden sich zum Teil schon in der Planungsphase für gemeinsame Projekte. Tandem erhielt durchweg positives Feedback für Programmgestaltung und Seminarablauf. Die Teilnahme war ausgeglichen, sowohl deutsch-tschechisch als auch in Bezug auf die Schularten.

■ *„Einfach gut! – Qualitätssicherung von Auslandspraktika“ (Themenseminar, 06.-08.11.2013, Waldmünchen)*

Elf Lehrerinnen und Lehrer nahmen vom 06.-08.11.2013 am Themenseminar „Einfach gut! – Qualitätssicherung von Auslandspraktika“ teil. Ziel des Seminars war die Vermittlung von unterschiedlichen Zugängen zur Qualitätssteigerung der Praktika. Dies kann zum einen in der guten Vorbereitung der Auszubildenden auf das Praktikum und das Leben im Ausland geschehen. Ferner durch Teambuilding-Aktivitäten, Sprachanimation und durch die Gestaltung eines gut durchdachten, abwechslungsreichen Programmes während des Aufenthaltes.

Im Rahmen des Seminars wurde in mehreren Workshops auf Themen wie Europass Mobilität

und Methoden zur Evaluation von Mobilitätsmaßnahmen eingegangen. Zudem war genug Zeit für den Erfahrungsaustausch, sodass die Teilnehmer/-innen ein umfassendes Bild und viele Tipps für ihre eigene Praxis erhielten.

■ „Auf Los geht's los“: Spezialisierung für Sprachanimateur/-innen (19.-22.09.2013, Nürnberg) und

■ „Heraus mit der Sprache!": Fortbildung für Sprachanimateur/innen im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika zur Vermittlung von beruflichem Fachwortschatz im Rahmen der Sprachanimation“ (20.-22.09.2013, Nürnberg)



Unter dem Motto „Auf Los geht's los“ fand in Nürnberg eine Schulung für erfahrene Sprachanimateur/-innen statt.

Tandem benötigt für die Umsetzung der Fördermaßnahmen im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ speziell qualifizierte Honorarkräfte, die bei den Vorbereitungstagen mit den Jugendlichen, die an den Austauschmaßnahmen teilnehmen, sowohl die Sprachanimation als auch die Schulungseinheiten zur interkulturellen Kompetenz durchführen. Zu diesem Zweck werden in regelmäßigen Abständen Sprachanimateur/-innen (Jasans) qualifiziert. Dieses Jahr beteiligten sich insgesamt 16 Jasans an den beiden Fortbildungsblocken. Inhalte waren interkulturelle Kompetenz und die Vermittlung von Fachwortschatz an Praktikant/-innen, zu Letzterem wurden entsprechenden Materialien erarbeitet. Das neue Seminarformat erwies sich als Erfolg, insbesondere der Austausch zwischen „neuen“ und erfahrenen Sprachanimateur/-innen sowie der Fokus auf den Fachwortschatz.



2.3.2 Strategische Arbeit

• Leonardo da Vinci Mobilitätstag am 12.04.2013 in Regensburg

- » Thema Lernergebnisorientierung
- » Informationen zur neuen Programmgeneration Erasmus+
- » Workshop zur Darstellung der Lernergebnisse im Europass Mobilität



• „ERASMUS+, das neue EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport“ am 09.12.2013 in München

- » Informationsveranstaltung zur neuen Programmgeneration Erasmus Plus ab 2014
- » Infos über Antragstellung, Rahmenbedingungen und Änderungen zum Vorgänger Programm für Lebenslanges Lernen

• Werbeversand im August 2013 zur Akquise neuer potentieller Träger für das Förderprogramm Leonardo da Vinci

2.3.3 Themenarbeit

• Konzeptionelle Arbeit am Schwerpunktthema „Gesundes Aufwachsen“

- » Entwicklung eines Konzepts für mögliche Zugänge für die Zielgruppe der Berufsschulen und weiterer Träger
- » Vorbereitung und Durchführung der zielgruppenspezifischen Workshops im Rahmen der Trägerkonferenz am 27.-28.09.2013 in Nürnberg

• Neukonzeption der Spezialisierung für Sprachanimateur/-innen

- » Konzeption und Integration eines neuen zusätzlichen Angebots für Sprachanimateur/-innen: Fortbildung „Vermittlung von beruflichem Fachwortschatz“
- » Pilotversuch 2013 als Doppelveranstaltung im Rahmen der Spezialisierung (IKK + Fachwortschatz), siehe Bericht unter 2.3.1

Auf das Jahr 2013 bezogen kann festgestellt werden, dass die Verteilung nach Geschlechtern wie nach Nationalitäten über das gesamte Programm hinweg nahezu paritätisch verläuft. Dies soll anhand der folgenden Tabelle dargestellt werden, die zusätzlich die Verteilung der Praktika über die verschiedenen Branchen bzw. Berufsfelder wiedergibt.

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds + Leonardo da Vinci	Branche und Geschlecht						Summe
	2013						
	tschechische Praktikant/innen			deutsche Praktikant/innen			
	Frauen	Männer	Begl.	Frauen	Männer	Begl.	
Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung				1			1
Bauberufe, Holz-, Kunststoffbe- und -verarbeitung	3	14	3	3	10	3	36
Druck- und Medientechnik				3	4	1	8
Elektroberufe					4	1	5
Fahr-, Flugzeugbau, Wartungsberufe		6	1				7
Hotel- und Gaststättenberufe, Hauswirtschaft	43	14	5	17	3	5	87
Industrie- Werkzeugmechaniker/innen (Graveur/innen)				5	3	1	9
Kaufmännische Berufe	19	6	3	13	8	3	52
Köchinnen, Köche		5	1				6
Berufe in der Körperpflege (Gesundheits- und Krankenpflege)				18	4	3	25
Land-, Tier-, Forstwirtschaft Garten-, Landschaftsbau	6	9	3		8	2	28
Metallberufe	1	17	4	1	11	1	35
soziale Berufe (Erzieher/innen)	2			24	2	3	31
Zwischensumme	74	71	20	85	57	23	330
Gesamtsumme	165			165			

3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Veranstaltungen und Messen

■ 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag, 01.-05.05.2013, Hamburg

» gemeinsame Präsentation mit den Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit auf dem „Markt der Möglichkeiten“ (02.-04.05.2013)

» Ziele: Knüpfung möglichst vieler Erstkontakte und Information über die Angebote des Koordinierungszentrums sowie das Nachbarland Tschechien

■ Bürgerfest in Regensburg, 21.-23.06.2013 und Deutsch-Tschechischer Frühschoppen, 23.06.2013

Frühschoppen zum Thema „Städtepartnerschaft“ als Diskussionsformat in Kooperation mit Centrum Bavaria Bohemia mit u.a. Hans Schaidinger, Oberbürgermeister der Stadt Regensburg, Mgr. Petr Šimon, Manager für internationale



Am Stand des Koordinierungszentrums in Regensburg konnten sich die Besucher/-innen nicht nur einen Überblick über den Jugendaustausch mit Tschechien verschaffen, sondern auch das Tandem-Glücksrad drehen.



Blick auf das Podium beim Deutsch-Tschechischen Frühschoppen in Regensburg

Projekte / Plzeň 2015, Ing. Karla Zajičková, Leiterin des Regionalbüros der IHK in Pilsen, Maika Victor-Ustohal, Centrum Bavaria Bohemia (CeBB).

■ Bildungs- und Sprachmessen

Bei den verschiedenen Bildungs- und Informationsmessen geht es jeweils um Werbung für Begegnungen mit Tschechien und für die tschechische Sprache. Dabei sind je nach Alter des Publikums der europäische Freiwilligendienst, die außerschulischen Angebote bzw. die freiwilligen beruflichen Praktika am meisten nachgefragt. Die Standbetreuung wird in der Regel von Freiwilligen und Mitgliedern des Tandem-Juniorteams gewährleistet. Diese Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, dass Tandem mit wenig Aufwand seine Bekanntheit bei den Zielgruppen steigert.

Tandem hat im Jahr 2013 an folgenden Messen teilgenommen:

- » Internationale Bildungsmesse „avanti“, 07.11.2013, Darmstadt
- » 26. Internationale Messe für Sprachen und Kulturen „Expolingua“, 15.-17.11.2013, Berlin
- » Jugendfachmesse „Ich bin dann gezz ma wech“ 23.11.2013, Essen
- » Infobörse „Hessen total international“, 30.11.2013, Wiesbaden

3.2 Onlinekommunikation

3.2.1 Tandem-Homepages

Über die URL www.tandem-info.net gelangt man zu den Webseiten von Tandem Regensburg (www.tandem-org.de) und Tandem Pilsen (www.tandem.adam.cz) sowie zu den gemeinsamen Kontakt- und Projektdatenbanken (<http://tandem-info.net/partner/de/> und <http://tandem-info.net/projekt/de/>). Daneben betreiben die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem drei weitere Webseiten: das deutsch-tschechische Jugendportal www.ahoj.info, die Webseite des Projektes „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ (www.schrittfuerschritt.info) sowie die Webseite www.sprachanimation.info.

Homepage www.tandem-org.de

Die Zugriffszahlen auf die Webseite www.tandem-org.de sind im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken. Dieser Trend ist auf die Vielzahl der Online-Informationsangebote von Tandem zurückzuführen.

Die besucherstärksten Monate im Hinblick auf www.tandem-org.de waren Januar, Februar, März, April und dann wieder September, Oktober. In diesen Monaten werden die Tandem-eigenen Veranstaltungen verstärkt beworben. Mit unter 2.000 Besucher/-innen pro Monat sind die Sommermonate Juli und August die ruhigsten Monate.

3.2.2 Tandem-Kurier

Der Newsletter „Tandem-Kurier“ ist neben der Webseite www.tandem-org.de das wichtigste Informationsmedium von Tandem. Der Newsletter steht auch online auf www.tandem-org.de; hier können Interessierte auch die älteren Ausgaben lesen. Der „Tandem-Kurier“ erschien im Jahr 2013 im Vierteljahres-Rhythmus.

Seit Jahren steigt die Zahl der Abonnent/-innen des Newsletters „Tandem-Kurier“ jährlich um durchschnittlich 200 neue Adressen. Der positive Trend konnte im Jahr 2013 fortgesetzt werden, sodass die Zahl der Newsletter-Empfänger/-innen erstmals über 3000 gestiegen ist.

3.2.3 Soziale Netzwerke

Ein weiteres Instrument, über aktuelle Vorhaben zu informieren und neue Interessent/-innen für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch zu gewinnen, ist der Facebook-Account der Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem (www.facebook.com/centretandem). Im Dezember 2013 zählte die Tandem-Facebook-Seite knapp 850 Freunde. Informationen und Neuigkeiten verbreitet das Koordinierungszentrum auch über den Microblogging-Dienst Twitter.

3.2.4 Online-Kontakt Datenbank

Neue Registrierungen zum 20.12.2013

Insgesamt	71
In Tschechien	46
In Deutschland	25

Es sind insgesamt 5 Registrierungen mehr als im Jahr 2012.

Die Anzahl der tschechischen Anfragen ist um 18 gestiegen. Die Anzahl der deutschen Anfragen ist um 13 gesunken.

37 der neuen Einträge aus Tschechien sind Einträge von Schulen, auf der deutschen Seite verteilen sich die Interessen über die unterschiedlichen Arbeitsfelder, dabei sind es nur neun schulische Anfragen.

Neue Registrierungen aus Tschechien

	(Vergleich 2012)	
Vereine	3	(+2)
Schulen	37	(+18)
Einzelanfragen	1	(±0)
andere Institutionen	1	(-4)
Vorschulbereich	4	(+2)
Gesamt	46	(+19)

Neue Registrierungen aus Deutschland

	(Vergleich 2012)	
Vereine	7	(-3)
Schulen	9	(-8)
Einzelanfragen	2	(-4)
andere Institutionen	6	(+1)
Vorschulbereich	1	(+1)
Gesamt	25	(-13)

Verlängerte Registrierungen aus den Jahren 2007 – 2012

Zum 20.12.2013 wurden insgesamt 47 Registrierungen verlängert, dabei sind 32 aus Tschechien und 15 aus Deutschland.

Verlängerte Registrierungen aus Tschechien

Vereine	1
Schulen	23
Einzelanfragen	1
andere Institutionen	3
Vorschulbereich	4
Gesamt	32

Verlängerte Registrierungen aus Deutschland

Vereine	8
Schulen	0
Einzelanfragen	2
andere Institutionen	3
Vorschulbereich	2
Gesamt	15

Stand der Kontaktdatenbank insgesamt

Die Kontaktdatenbank beinhaltet zum 20.12.2013 insgesamt **122 aktive Einträge** (83 aus Tschechien, 39 aus Deutschland). Das sind 12 Einträge weniger als am 18.12.2012 (s. Bericht – Stand der Kontaktdatenbank für den Zeitraum 01.01.2012-18.12.2012).

Registrierungen aus **Tschechien**

Vereine	4
Schulen	65
Einzelanfragen	2
andere Institutionen	4
Vorschulbereich	8
Gesamt	83

Registrierungen aus **Deutschland**

Vereine	16
Schulen	9
Einzelanfragen	4
andere Institutionen	9
Vorschulbereich	1
Gesamt	39

3.3 Publikationen

Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch veröffentlichte im Jahr 2013 folgende Publikationen:

- **Tätigkeitsbericht 2012**
- „Do kapsy“ (13. Auflage, Auflage liegt jetzt bei 95.000)
- Broschüre „Landeskunde Tschechien“ (3., komplett überarbeitete Auflage)
- Broschüre „Wegweiser zur Erinnerung“ Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar erschien der Band „Wegweiser zur Erinnerung – Informationen für Jugendprojekte in Gedenkstätten der NS-Verfolgung in Deutschland, Polen und Tschechien“. Die Broschüre wird von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk und dem Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem herausgegeben. Die Broschüre kann auf www.tandem-org.de, unter der Rubrik „Publikationen“, heruntergeladen oder bei Tandem bestellt werden.

• Flyer

»Die Flyer zu den Arbeitsbereichen und Angeboten der Koordinierungszentren können auf der Webseite www.tandem-org.de heruntergeladen oder bei Tandem Regensburg bestellt werden.

3.4 Weitere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Tandem beinhaltet unter anderem

- die Organisation von Pressegesprächen und Medienterminen
- die Kontaktpflege zu Pressevertretern sowie Kooperation mit den Medien
- die Erstellung und den Versand der Pressemitteilungen und -einladungen
- die Archivierung und die Sammlung von Informationen (Pressespiegel)
- den Versand des „Tandem-Kuriers“
- die Organisation von Werbemitteln



4 Projekte

4.1 Das deutsch-tschechische Internetportal www.ahoj.info

Im Juni 2013 feierte ahoy.info sein zehnjähriges Jubiläum in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Kern des Projektes ist nach wie vor die zweisprachige Webseite www.ahoj.info, die von Freiwilligen von den beiden Tandem-Büros betreut wird. Die Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre ahoy.info / 10 let ahoy.info“ wurde mit Vertreter/-innen von Partnereinrichtungen und dem Deutschen Jugendherbergswerk als Sponsor sowie vielen Ehemaligen aus dem Europäischen Freiwilligendienst gefeiert. Einen realitätsnahen Rückblick auf die bislang elf ahoy.info-Jahrgänge bekamen die Besucher/-innen dank der Präsentation der Freiwilligen Martin Petřek und Sarah Müller. Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung von der deutsch-tschechischen „2 Cent Band“ aus Regensburg, unter anderem mit einem selbstgeschriebenen Rap zum zehnjährigen ahoy.info-Jubiläum.

Das ahoy.info-Team war auf www.ahoj.info, Facebook, Twitter, YouTube und picasa unterwegs. Darüber hinaus haben sie zwei Seminare, zwei Tagesveranstaltungen und eine Jubiläumsveranstaltung organisiert und durchgeführt, ganz im Sinne ihres Mottos „Aufbrechen. Sprechen. Erleben“.

■ Seminar „Nicht so voreilig / Ne tak zhurta“ (01.-03.03.2013, Waldmünchen)

Ziel des Seminars war die filmische Auseinandersetzung mit dem Thema Vorurteile gegenüber Deutschland und Tschechien sowie die Förderung



Die Teilnehmerinnen des Seminars „Nicht so voreilig / Ne tak zhurta“ in Aktion.

der Begegnung von jungen Menschen aus beiden Ländern. An dem Seminar nahmen 20 junge Menschen aus Deutschland und Tschechien teil. Das Ergebnis sind vier gelungene Kurzfilme zum Thema.

■ Seminar „Sprachlos? / Jako dudek?“ (12.-14.04.2013, Rybník (CZ))

23 junge Menschen aus Deutschland und Tschechien nahmen am dreitägigen Seminar „Sprachlos? / Jako dudek?“ im tschechischen Rybník teil. Inwieweit kann man ohne Sprache kommunizieren? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Teilnehmer/-innen. Inhaltliche Impulse kamen von den Dozentinnen Maria Krumm (Grundlagen der Pantomime / Workshop) und Astrid Utler (Interkulturelle Kommunikation).



In Rybník verstanden sich die Teilnehmer/-innen am ahoy.info-Seminar „Sprachlos? / Jako dudek?“ auch ohne Worte.

■ Besuch der Ausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ (16.02.2013, Moritzburg)

Ziel der Tagesveranstaltung war die Begegnung junger Menschen aus Deutschland und Tschechien mit Interesse an Kultur. Gemeinsam mit den Freiwilligen innerhalb des Projektes ahoy.info sahen sich die Teilnehmer/-innen auf Schloss Moritzburg die Ausstellung zum gleichnamigen Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ an. Im Anschluss an die Ausstellung blieb noch Zeit, um

Interviews mit den Teilnehmer/-innen durchzuführen, die auf YouTube angesehen werden können.

■ **Radtour im Bayerischen Wald (08.06.2013, Zwiesel)**



Im Juni 2013 organisierten die EVS-Freiwilligen bei Tandem Regensburg und Pilsen eine Radtour im Bayerischen Wald.

Die zweite deutsch-tschechische Tagesveranstaltung war eine Radtour im Bayerischen Wald. Mit je drei deutschen und tschechischen Teilnehmer/-innen starteten Sarah Müller und Martin Petřek die Radtour in Zwiesel, die über den Großen Arbersee nach Bayerisch Eisenstein führte. Ziel der Tagesveranstaltung war die Förderung von gemeinsamen Freizeiterlebnissen junger Menschen aus Deutschland und Tschechien.

■ **Messen**

Das ahoj.info Team informierte im Rahmen von fünf verschiedenen Messen über das zweisprachige Portal und seine Mitmachmöglichkeiten sowie die möglichen Wege ins Nachbarland Tschechien.

4.2 Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“

Das EU-finanzierte Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland – Tschechien und Tschechisch für Kinder von 3 bis 8 Jahren“ richtet sich von 2012 bis 2014 an Kindertagesstätten, Horte, Grundschulen (1. und 2. Klasse), Vereine und

Jugendorganisationen in grenznahen Regionen in Bayern, Sachsen und Tschechien. Der Fokus des Projekts liegt auf niedrigschwelligen Angeboten zu Nachbarland und Nachbarsprache.

Botschafter des Nachbarlandes

Dieses Angebot gibt interessierten Einrichtungen in der Zielregion des Projekts die Möglichkeit, einen „Botschafter des Nachbarlandes“ zu sich einzuladen und das Nachbarland und die Nachbarsprache spielerisch kennenzulernen. Die „Botschafter/-innen“ sind vor allem als Erzieherinnen, Lehrerinnen oder Betreuer/-innen in der Jugendarbeit tätig und wurden im Rahmen des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ für die Arbeit mit drei- bis achtjährigen Kindern, deren Fachkräften und Eltern ausgebildet. Von 2012 bis 2014 können die „Botschafter/-innen“ für etwa 60 deutsche und 60 tschechische Einrichtungen und Vereine vermittelt, organisiert und finanziert werden. Bis November 2013 wurde das Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“ von 40 Einrichtungen auf tschechischer und 24 Einrichtungen auf deutscher Seite wahrgenommen.

Besuch des deutschen Botschafters im Kindergarten in Pilsen

Am 06.11.2013 besuchte der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik Detlef Lingemann den Kindergarten MŠ Kardinála Berana in Pilsen. Er begleitete die „Botschafterin des Nachbarlandes“ Katharina Clauß in diesen Kindergarten, die



Im November 2013 besuchte der deutsche Botschafter in der Tschechischen Republik Detlef Lingemann den Kindergarten MŠ Kardinála Berana in Pilsen.

mit drei- und vierjährigen Kindern verschiedene Aktivitäten zur Nachbarsprache Deutsch durchführte. Der deutsche Diplomat nahm zusammen mit den begeisterten Kindern aktiv am Programm teil und lobte bei der anschließenden Pressekonferenz den Beitrag seiner „Kollegin“ und der Erzieherinnen zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit.

Neue Bausteine für deutsch-tschechische Projekte



Die Publikationen „Projektbausteine“ und „Projekt jako stavebnice“ wurden im Sommer 2013 um 27 neue online Bausteine erweitert. Die Anleitungen und Tipps zu den Themen Nachbarsprache, Nachbarland, Begegnungen und Projektorganisation können unter www.schrittfuerschritt.info und www.krucekpokrucku.info kostenlos heruntergeladen werden.

Veranstaltungen des Projekts

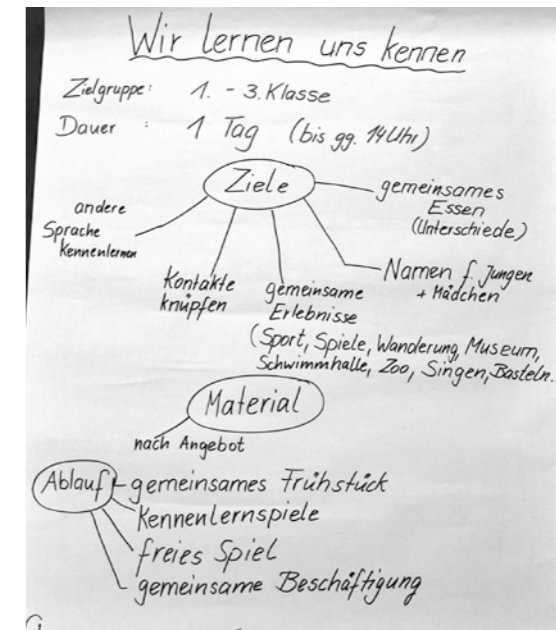
Im Jahr 2013 wurden im Rahmen des Projekts zwei regionale Seminartage und ein dreitägiges Seminar durchgeführt.

■ **Regionales Seminar „Mein Projekttag“, 01.03.2013, Liberec**

40 Erzieherinnen, Grundschullehrer/-innen und Mitarbeiterinnen der Jugendarbeit aus Sachsen und Nordböhmen folgten der Einladung zum Seminar „Mein Projekttag“ in die Bibliothek in Liberec. Die Teilnehmer/-innen wurden über das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ und das Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“ informiert. Es wurden zwei erfolgreiche grenzüberschreitende Kita-Projekte vorgestellt und es gab eine praktische Einführung in die Publikation „Projektbausteine“. Am Nachmittag hatten die Teilnehmer/-innen die Gelegenheit, sich in Kleingruppen mit ihren Kollegen/-innen aus dem Nachbarland auszutauschen und gemeinsam Ideen für einen eigenen „Projekttag“ zu entwickeln, die im Anschluss im Plenum vorgestellt und diskutiert wurden. Individuelle Beratungen zu den geplanten Projekten rundeten das Angebot ab.

■ **Regionales Seminar „Mein Projekttag“, 27.04.2013, Chemnitz**

Weitere 34 Erzieherinnen, Grundschullehrer/-innen und Mitarbeiterinnen der Jugendarbeit aus



Sachsen und den Bezirken Reichenberg/Liberec, Ústí nad Labem/Aussig und Karlovy Vary/Karlsbad kamen zum Seminar „Mein Projekttag“ in die Stadthalle in Chemnitz. Die Teilnehmer/-innen wurden von Vertretern des Sächsischen Landesjugendamts und der Sächsischen Bildungsagentur begrüßt (zum Programm der Veranstaltung siehe Seminar „Mein Projekttag“ in Liberec).

■ **Seminar „Mein deutsch-tschechisches Projekt“, 13.-15.11.2013, Skalka**

Das dreitägige Seminar „Mein deutsch-tschechisches Projekt“ richtete sich an Fachkräfte, die mit Kindern zwischen 3 und 8 Jahren arbeiten und sich in ihrer Einrichtung an der Planung und Durchführung deutsch-tschechischer Projekte beteiligen. Die Teilnehmer/-innen wurden über das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ und



In Skalka informierten sich die Fachkräfte unter anderem über das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ und das Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“.

das Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“ informiert, dazu gab eine praktische Einführung in die Publikation „Projektbausteine“. Auf dem Programm standen neben den Präsentationen zwei praktische Workshops sowie fachlicher Austausch und Kleingruppenarbeit. Die beiden Workshops befassten sich mit interaktiven Angeboten in gemischtsprachigen Kindergruppen sowie mit Hindernissen und Strategien zu deren Vermeidung in grenzüberschreitenden Projekten. In den Kleingruppen wurden eigene Projektideen entwickelt, die dann im Plenum diskutiert wurden. Die Teilnehmer/-innen wurden darüber hinaus mit dem Thema Projektmanagement und den Finanzierungsmöglichkeiten deutsch-tschechischer Projekte bekannt gemacht. Einen extra Vortrag zur Antragstellung beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds hielt die Referentin für Kinder-, Jugend-, Schul- und Bildungsprojekte Susanne Reitemeyer.

PR, Newsletter und Internetseiten

2013 wurde ein Flyer zu den Angeboten „Mein deutsch-tschechischer Projekttag“ in Liberec und Chemnitz per Post an alle Einrichtungen in der sächsischen Zielregion verschickt. Ende August wurde im bayerischen Zielgebiet und im Oktober im sächsischen Zielgebiet flächendeckend über das Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“ informiert.

Rund 600 Abonnenten/-innen aus Deutschland und Tschechien erhielten vier Ausgaben des projekteigenen Newsletters. Die Internetseiten www.schrittfuerschritt.info und www.krucekpokrucku.info informieren alle Fachkräfte sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Entwicklung des Projekts. Regelmäßig erscheinen in der lokalen Presse und auf den Internetseiten der Kooperationspartner Artikel zu den Aktionen der „Botschafter des Nachbarlandes“ und zum Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“. Ein europaweiter Bericht über das Projekt erschien in der Zeitschrift „The Parliament Magazine's Regional Review“ im Rahmen der Open Days 2013 (Ausgabe 28, September 2013).

■ Präsentationen des Projekts auf Einladung von Kooperationspartnern

Das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“, das Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“ und die Publikationen „Projektbausteine“ sowie

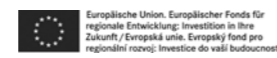
„Projekt jako stavebnice“ wurden präsentiert:

- bei der Kita-Leiterinnen-Konferenz am 04.06.2013 in Neustadt an der Waldnaab
- beim Treffen des Vorstands der Ackermann-gemeinde der Diözese Regensburg am 16.03.2013 in Habsberg
- beim Internationalen Deutschlehrertag vom 31.07.-03.08.2013 in Bozen
- beim 1. Bildungskongress „Glücklich lernen“ der Schkola gGmbH am 21.09.2013 in Ebersbach-Neugersdorf
- bei Vysočina Education am 22.11.2013 in Havlíčkův Brod

Finanzierung (siehe auch „Finanzierung Programme und Projekte“ auf der Seite 8)

Das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ wird von 2012 bis 2014 aus den EU-Programmen „Ziel 3 Freistaat Bayern – Tschechische Republik“ und „Ziel 3 Freistaat Sachsen – Tschechische Republik“ kofinanziert. Das Volumen des dreijährigen Projekts beträgt für die deutsche und tschechische Seite insgesamt 608.000 Euro.

Weitere Informationen auf den Internetseiten www.schrittfuerschritt.info.



Förderprogramme in Bayern und in Sachsen

Ergänzend zu dem EU-finanzierten Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ konnte Tandem Regensburg auch im Jahr 2013 deutsch-tschechische Projekte im Vorschulbereich aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei in Höhe von 7.000 Euro fördern (von April bis August 2013; ein weiteres Förderprogramm in Höhe von 10.000 Euro läuft von November 2013 bis August 2014). 13 bayerische Kindergärten haben Anträge zur Förderung von gemeinsamen Unternehmungen deutscher und tschechischer Kinder, fachlichem Austausch und Angeboten zu Kultur und Sprache des Nachbarlandes gestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine deutliche Steigerung des Förderprogramms in quantitativer Hinsicht erreicht.

Entlang der sächsisch-tschechischen Grenze konnten 2012/13 Kindertageseinrichtungen und Familienzentren von Tandem Regensburg aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

gefördert werden. Vom Oktober 2012 bis September 2013 wurden 14 Anträge in Höhe von 8.370 Euro zur Förderung von Begegnungen zwischen deutschen und tschechischen Kindern, für altersgerechte Angebote zum Erwerb der Nachbarsprache und für den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch zwischen pädagogischen Fachkräften bewilligt. Ein neuer Antrag auf Förderung für sächsisch-tschechische Projekte im Vorschulbereich beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds wurde bewilligt. Bis Ende 2013 wurden ca. 3.000 Euro aus dem Gesamtvolumen von 10.000 Euro von sächsischen Einrichtungen abgerufen, der Förderzeitraum dauert bis September 2014.



Fachkräfteaustausch Bayern – Tschechien

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen fördert Tandem bayerische und tschechische Fachkräfte im Vorschulbereich, die einen intensiven Austausch von mindestens 10 Tagen mit einer Partnereinrichtung im Nachbarland durchführen. Das Angebot wurde um eine sogenannte „Schnupperwoche“, die die Kontaktaufnahme und die Planung erleichtern soll, erweitert. Das Projekt läuft bis Juni 2014.

Am 17.04.2013 fand in Regensburg ein Informationsnachmittag zum Fachkräfteaustausch für interessierte Fachkräfte aus Bayern und Tschechien statt, an dem Vertreter/-innen aus 23 Kindertagesstätten und Trägereinrichtungen teilnahmen. Ende August wurden ein Informationsbrief und der Flyer „Fachkräfteaustausch im Vorschulbereich“ an mehr als 3000 bayerische Kindertagesstätten und Horte versandt. Von Mai bis Juli fanden die ersten vier Austauschmaßnahmen statt, weitere Interessierte sind dabei, Kontakte zu passenden Einrichtungen zu knüpfen und ihren Aufenthalt im Nachbarland zu planen.

Das Angebot richtet sich an Erzieher/-innen im Freistaat Bayern und in der Tschechischen Republik.



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

5 Gremienarbeit

Deutsch-Tschechischer Jugendrat (siehe S. 5) Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss, das Steuerungsgremium für das Koordinierungszentrum auf der deutschen Seite, tagte am 01.10.2013 in München. Neben den Routinepunkten (Bericht über das laufende Jahr, Skizze für die Planung des kommenden Jahres) wurde intensiv über die Möglichkeiten der Befassung mit Drogenprävention sowie über die Raumsituation bei Tandem Regensburg gesprochen.

Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings

Wie jedes Jahr wurde dem Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings im Dezember 2013 die Planung für das Folgejahr (2014) vorgelegt. Auf dieser Grundlage kann der Landesvorstand beschließen, welche Haushaltsmittel für das Koordinierungszentrum zur Verfügung gestellt werden müssen. Dies ist auch die Basis für den Förderungsantrag beim BMFSFJ.

6 Finanzierung

Das Koordinierungszentrum in Regensburg wird in seiner Grundfinanzierung zu 60 % vom Bundesjugendministerium, zu 30 % vom Freistaat Bayern (Jugendprogramm des Freistaats) und zu 10 % vom Freistaat Sachsen getragen. Die KJP-Förderung übernimmt zu 100 % das Bundesjugendministerium, aus den Fördermitteln werden sowohl die Begegnungsprojekte der Träger der Jugendarbeit als auch die Sondermaßnahmen der Tandem-Geschäftsstelle finanziert. Zusätzlich wirbt Tandem für die Förderung der Freiwilligen Beruflichen Praktika Fördermittel vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie von der Nationalagentur Bildung für Europa (Programm Lebenslanges Lernen – Leonardo da Vinci) ein. Die Aktivitäten im Vorschulbereich werden zum großen Teil über EFRE-Mittel (Programm Ziel 3/Interreg IV A) der Europäischen Union finanziert. Darüber hinaus beteiligt sich das Deutsche Jugendherbergswerk,

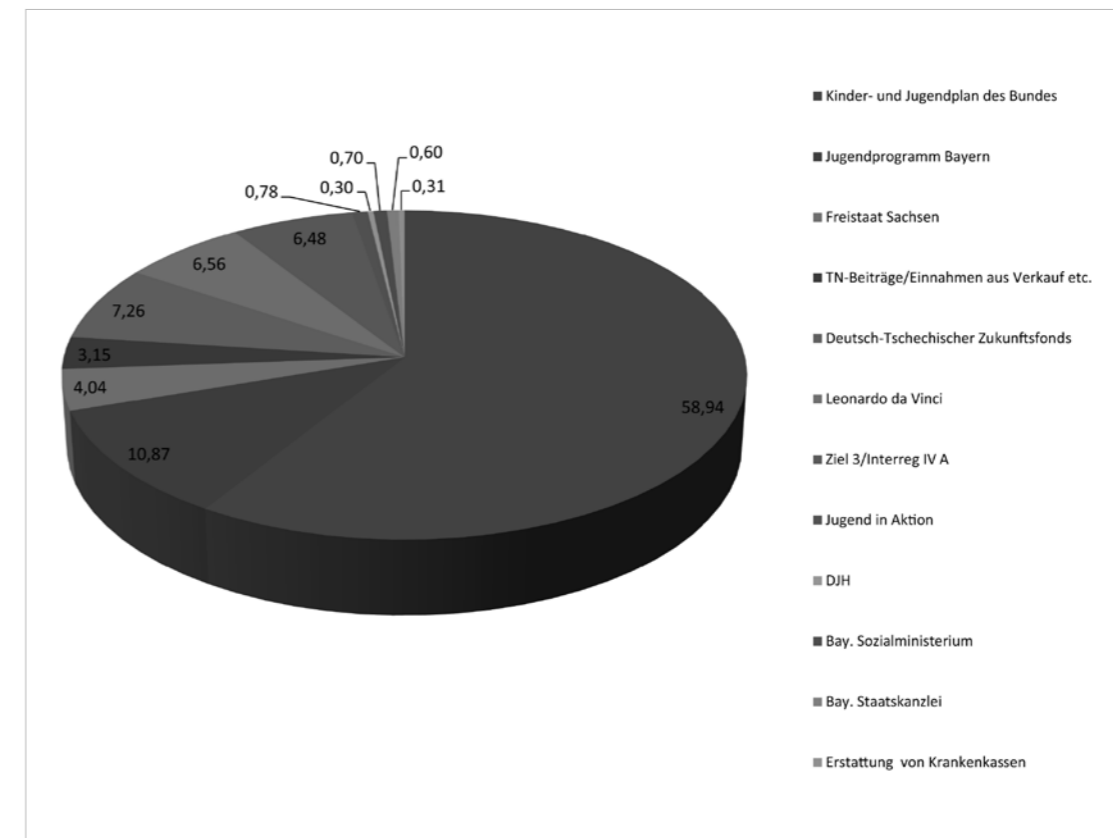
Hauptverband und Landesverband Bayern an der Förderung des Jugendinformationsprojekts www.ahoj.info. Die EVS-Freiwilligen werden aus Mitteln des EU-Programms Jugend in Aktion finanziert, die Bayerische Staatskanzlei gibt die Fördermittel für grenznahe bayerisch-tschechische Begegnungen im Vorschulbereich, der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds für grenznahe sächsisch-tschechische Begegnungen im Vorschulbereich und das Bayerische Sozialministerium stellt Mittel für den Erzieherinnenaustausch zur Verfügung.

Mit etwa 60 % Finanzierungsbeitrag ist der Kinder- und Jugendplan des Bundes nach wie vor die wichtigste Finanzierungsquelle des Koordinierungszentrums.

Die Tabelle gegenüber gibt über die Finanzierungsbeiträge der einzelnen Quellen Auskunft:

Finanzierungsquelle	Betrag in Euro
Kinder- und Jugendplan des Bundes	993.922,02
Jugendprogramm Bayern	183.286,10
Freistaat Sachsen	68.120,76
TN-Beiträge/Einnahmen aus Verkauf etc.	53.193,15
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds	122.494,34
Leonardo da Vinci	110.679,81
Ziel 3/Interreg IV A	109.245,21
Jugend in Aktion	13.213,09
DJH	5.000,00
Bay.Sozialministerium	11.881,61
Bay. Staatskanzlei	10.064,88
Erstattung von Krankenkassen	5.233,92
Summe	1.686.334,89

Die Anteile der Finanzierungsquellen von Tandem Regensburg sind der folgenden Grafik zu entnehmen:



7 Team

Stand: September 2014

Regensburg		Plzeň	
Thomas Rudner +49 941 58557-12	Leitung		Jan Lontschar +420 377 63 4750
Marta Potužníková Öffentlichkeitsarbeit +49 941 58557-17			Alexander Klozar Öffentlichkeitsarbeit, Koord. Freiwilligenzentrum +420 377 63 4751
Doris Ferstl Sekretariat +49 941 58557-0	N.N. Auszubildende +49 941 58557-0	Blanka Petřilová Sekretariat +420 377 63 4755	
Kathrin Freier Pädagogische Mitarbeiterin +49 941 58557-19	Außerschulischer Bereich		Michaela Veselá Pädagogische Mitarbeiterin +420 377 63 4757
Dorothea v. Zweydorff KJP-Förderung +49 941 58557-13	Lenka Nejedlá Freiwillige EVS Projekt www.ahoj.info +49 941 58557-16	Annika Jakobs Freiwillige EVS Projekt www.ahoj.info +420 377 63 4758	Kateřina Podaná RTT-Förderung
Lucie Matyášová KJP-Förderung +49 941 58557-15	Monika Langová Freiwillige EVS Projekt www.ahoj.info +49 941 58557-16	Kamila Jůzlová Projekt „Kulturjam“ +420 377 63 4754	
			David Procházka Projekt „Kulturjam“ +420 377 63 4768
Judith Rösch Pädagogische Mitarbeiterin +49 941 58557-20	Schulischer Bereich Sprachanimation		Lenka Pučalíková Pädagogische Mitarbeiterin +420 377 63 4756
		Lucie Tarabová „Gemeinsam in einem Boot“ +420 377 63 4766	Eva Wagnerová „Nachbar Sprache? Tschechisch“ +420 377 63 4764
		Ivana Stuchlová Projekt „Erlebe Pilsen“ +420 377 63 4762	Susanne Bierlmeier Freiwillige EVS Projekt „Erlebe Pilsen“ +420 377 63 4765
Jana Kučerová Pädagogische Mitarbeiterin +49 941 58557-14	Freiwillige Berufliche Praktika		Iva Břendová Pädagogische Mitarbeiterin +420 377 63 4759
Lucie Matyášová Förderung +49 941 58557-15	Sophie Markiewicz Förderung +49 941 58557-21		
Stefanie Schütz Projektmitarbeiterin +49 941 58557-18	Projekt „Schritt für Schritt – Krůček po krůčku“		Štěpánka Podlešáková Projektmitarbeiterin +420 377 63 4753
Ulrike Fügl Projektmitarbeiterin +49 941 58557-24	Tereza Nováková Projektassistentin +49 941 58557-25	Lucie Tarabová „Von Klein auf“ +420 377 63 4766	Jan Husák Projektassistent +420 377 63 4763

Tandem Regensburg
6,2 Planstellen | 2,5 Projektstellen | 1 Auszubildende | 2 EVS-Freiwillige

Tandem Pilsen
5,6 Planstellen | 5,7 Projektstellen | 2 EDS-Freiwillige

Planstellen

Projektstellen